

Merkblatt zur Austrocknung von Calciumsulfatschnellestrichen unter dem Einsatz von RAPID-FLOOR Compound CAF/CAF-FM (Fließestrich) und RAPID-FLOOR Compound CA (konventioneller Estrich)

Dieses Merkblatt soll den Verantwortlichen zur Unterstützung bei der Planung, Bauleitung und Ausführung dienen. Es basiert auf langjährigen Praxiserfahrungen. Das Erreichen einer zeitnahen Belegereife von Schnellestrichen hängt grundsätzlich von den Trocknungsbedingungen an der Baustelle ab.

Allgemeines

- eine Erhöhung der Estrichdicke führt zu einer überproportionalen Erhöhung der Austrocknungszeiten (bei doppelter Estrichdicke beträgt die Trocknungszeit bei gleichen äußeren Bedingungen etwa das Drei- bis Vierfache)
- zusätzliches Einbringen von Feuchtigkeit, z. B. durch nachträgliche Putzarbeiten, behindern die Austrocknung
- der Estrich darf bis zum Erreichen der Belegereife nicht abgedeckt oder mit Baumaterial zugestellt werden, bei Materiallagerungen sind z. B. Lagerhölzer (min. 8cm hoch) einzusetzen
- es dürfen keine Heizkörper mit offener Flamme genutzt werden, da diese bei der Verbrennung von Gas oder Öl zusätzliche Feuchtigkeit in den Bau eintragen
- abgehängte Fassaden behindern den notwendigen Luftaustausch
- bei in der Nacht stark abfallenden Temperaturen müssen die Fenster, zur Vermeidung von Kondenswasserbildung, geschlossen gehalten und erst wieder am Morgen geöffnet werden
- der Estrich ist vor Frost zu schützen

Lüften

- die ersten 24 Stunden nach der Einbringung ist der Estrich vor Zugluft zu schützen
- anschließend ist für eine sehr gute Luftbewegung und Durchlüftung der Räume zu sorgen, um die kapillare Trocknung des Estrichs, die verstärkt bei Fließestrichen innerhalb der ersten 10 Tage stattfindet, zu unterstützen; nur so kann direkt über der Estrichoberfläche die mit Feuchtigkeit angereicherte Luft ständig ausgetauscht werden
- ein „Auf-Kipp-Stellen“ der Fenster ist nicht ausreichend, Fenster müssen komplett geöffnet werden, nur so kann eine ausreichende Luftbewegung gewährleistet werden
- es ist darauf zu achten, dass kein Niederschlagswasser durch die geöffneten Fenster und Türen in den Estrich eindringen kann

- bei Frost, hoher Luftfeuchtigkeit und lang anhaltendem regnerischen Wetter sollte die Trocknung durch Beheizen der Räume und nur durch Stoßbelüftung (5 x 10 Minuten öffnen, sonst Fenster geschlossen halten) erfolgen

Heizestriche

- die Fußbodenheizung sollte bereits während der Estrichverlegung mit 25°C Vorlaufftemperatur in Betrieb sein
- die Fußbodenheizung kann und sollte nach Beendigung des Funktionsheizens weiter in Betrieb bleiben, um die weitere Estrichtrocknung zu unterstützen (dies gilt insbesondere bei erhöhten Estrichdicken)
- ein Tag vor der CM-Messung ist die Fußbodenheizung abzustellen, eine CM-Messung bei aufgeheiztem Estrich kann nicht durchgeführt werden (Grundlage ist das Messprotokoll des jeweiligen Produktes)
- ein Aufheizen des Estrichs vor Verlegung des Oberbodens ist zwingend erforderlich, selbst wenn der Estrich bereits seine Belegereife erreicht haben sollte (Grundlage ist das Messprotokoll des jeweiligen Produktes)

Luftentfeuchter

- für die Bautrocknung werden überwiegend Kondensationstrockner eingesetzt, die konstant trockene Luft mit ca. 35 % rel. Feuchte erzeugen; hierbei liegt der optimale Temperaturbereich bei 12°C bis 30°C
- bei niedrigeren Temperaturen ist zusätzlich zu heizen
- Fenster und Türen müssen während der Trocknungszeit stets geschlossen gehalten werden
- eine zusätzliche Luftbewegung kann durch das Aufstellen von Ventilatoren erzeugt werden
- anfallendes Kondenswasser ist regelmäßig abzuführen
- während der Trocknungszeit müssen Trocknungsgeräte mindestens einmal umgestellt werden
- Größe/ Anzahl der einzusetzenden Kondensationstrockner hängen vom Raumvolumen und der vorhandenen Baufeuchte ab

Ein letzter Hinweis

Estriche trocknen entgegen vieler Meinungen in den Wintermonaten allgemein besser als in den Sommermonaten, wenn für eine ausreichende Beheizung im Bau gesorgt und ein regelmäßiger Luftaustausch gewährleistet wird, da kühle, winterliche Außenluft bei Erwärmung mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann als eine bereits warme, mit viel Luftfeuchtigkeit versehene Luft in den Sommermonaten.